

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Anna Elisabeth Hoyer an August Hermann Francke.

Hoyer, Anna Elisabeth

Minden (Westf), 06.01.1692

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 58 : 3

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-305212](#)

Wunderlieb von München.

Mein Augewort schreiben Worin 22 Oct ist
 mir wohl Sie gesandicht Wo noch manig
 weilt so furchtlich von Langen Dab in Minn
 diesen Kindern zu sandt. Ich an
 gesonnen mögen, es hat aus Enstond
 Sie geschickten so andern Berastigten
 diesen fast andern H Magister gürbel
 geschriben und zu Antz zu seinem
 Briefe dan von gedacht mit solchen
 Worten, sie sollten ihrod Antz viel
 eingeleget sein ge. hat die wegen einer
 factor dieser von jungen Magister frau
 Malgre gegen seiner Dienst undtobst
 Magister gürbel alles Min gütten
 sonndt hat mir selbst herten Brauch aus
 selbstem von Langen tragt die fachen
 die ich selbst etwos bricht zu sein,
 Möcht ich Minnen von es mögen Bruch
 liebenden Kindern belubten ihu dan

5
Insaucht so folgt jenen ein Camist
Dass andern Inm Liebe gott halt mich
unnen gaben die Erde zur Welt
Mundt Worin ich jahrs gaudius und
Biden mit mir mit mir zu gehen
loffen wir freit aber todt und leben
haben Minde zu jenen gaudium
Inm Liebe gott halt mich noch mehr
nach jenen Elendigen was ich
Willen das sie den Woz gaudium, In
Jahs liegt Minde Liebe man alle
Jen Sime gaudium trich Anden
haben wo zu sie Anden Amantel trich
gofflegen ich loffen aber Inm Liebe
gott Minde ein Gaudium geben, Inm
Kraut Inm ich zu jenen gaudium
liegt mich zu haben gott Minde ich
selben jenen sind wir Anden
gott lobt noch gaudium das Minde Woz
ich gaudium Inm Christina Elisabeth,
glaub ich Inm Minde Inm Gaudium Gaudium
Inm das wir noch ich zu jenen
Gaudium zu jenen jenen gaudium

Da wir es müßlich wol salben nöthig gefalt
so wünsch ich von herten daß es gott
heil selig wirden wir & hätt ich
kann erwerd schicklich mit herten wir
es. Wende nicht über angedacht sein
sondern alle fürcht auf dich nie Maß
sein zu stand zu sein. Wende
bleiben das für mich. Mein Leben
wird an erwidern sein gottlich schenken
6. Jan: 1692 solang ich lebe durch Elisabeth
Mein Mann hat auch die Heirath geboren Grandig
auf gütlich in dem gütlich
Wend ich mich

H. Magister
Franken
Komm
Dienst
Werken